

Wiesbadener Tagblatt.

No 95.

Donnerstag den 24. April

1862.

Bekanntmachung.

Wir machen das reisende Publikum darauf aufmerksam, daß das **Dampfboot** zwischen Oberlahnstein und Capellen am 15. d. M. seine Fahrten begonnen hat. 456

Herzogl. Nassauische Eisenbahn-Direction.

Die bisherige Benutzung des Brühbrunnens zum Abbrühen der Schweine, Auswaschen der Eingeweide und Reinigen von Gefäßen aller Art wird hiermit aus sanitätspolizeilichen Gründen auf Antrag des Gemeinderaths vom 1. Juni l. J. an hiermit bei Strafe von 1—5 fl. verboten.

Wiesbaden, den 19. April 1862.

Herzogl. Polizei-Direction.

v. Rößler.

Holzversteigerung.

Montag den 28. April l. J. Vormittags 10 Uhr werden im Domanielwaldbistritz Untenbornshaag, Gemarkung Seidenhahn, Oberförsterei Chausseehaus:

8 eichene Werkholzstämme von 100 Ebfß.,

12 Klasten gemischtes Prügelholz,

5300 Stück gemischte Wellen

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bleidenstadt, den 9. April 1862.

Herzogl. Nass. Receptnr.

29

Hörten.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. d. M. Vormittags 11 Uhr werden in dem Waisenhausgarten dahier 45 Karren Straßendünger öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert.

Wiesbaden, den 22. April 1862.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Notizen.

Heute Donnerstag den 24. April:

Holzversteigerung in den Domanielwaldbistritzen Gewachsensteinerkopf a. c. und b., und Gewachsenstein, Oberförsterei Platte. (S. Tagbl. 80.)

Vormittags 9 Uhr:

Mobilienv versteigerung der Erben der Wittve des verstorbenen Hrn. Revisionsraths Eggerling in ihrer Wohnung zu Schierstein. (S. Tagbl. 94.)

In der Mittelschule auf dem Berge

beginnt der Sommer-Curs für die oberen und mittleren Klassen Montag den 28. April Morgens 7 Uhr, für die jüngste neu aufzunehmende Klasse den folgenden Tag und zwar für die Knaben um 7 Uhr, für die Mädchen um 9 Uhr. Eintrittsanmeldungen und Austrittsanzeigen wollen von den Eltern oder dazu beauftragten erwachsenen Personen Samstag den 26. l. M. im

Laufe des Nachmittags bei den betreffenden unterzeichneten Oberlehrern Lehrstraße No. 3 gemacht werden.

In den Bezirk obiger Mittelschule gehören: Kapellen- u. Geisbergstraße, Neuberg, Dambachthal, Tannus-, Elisabethen-, Stift-, Nero- u. Querstraße, Saalgasse, Kochbrunnen- u. Kranzplatz, Spiegelgasse, Theaterplatz, alte Colonnade, Schöne Aussicht, Sonnenbergerstr., Wilhelmshöhe, Leberberg, untere u. kleine Webergasse, Lang- u. Kirchhofegasse, Gemeindebadgäßchen, Michelsberg, Emser-, obere Schwalbacher-, Röder- u. Schachtstr., Heiden- u. Römerberg, obere Webergasse, Hirschgraben, Stein- u. Lehrgasse. **Lang. Althes.**

Die Realschule zu Mosbach-Biebrich,

bestehend aus 4 Classen, eröffnet ihren Sommerkursus Montag den 5. Mai. Gefällige Anmeldungen zum Eintritt in diese Anstalt bei dem Unterzeichneten. Biebrich, den 21. April 1862. Aus Auftrag Herzogl. Schulinspektion. 4847

Der I. R. L. **Becker.**

Von Herrn Geh. R. R. L. sechs Gulden erhalten zu haben wird hiermit dankbar bescheinigt. Der Vorstand des Armen-Vereins. Wiesbaden, 21. April 1862. v. Röbler. 423

Mobilien-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 24. April Vormittags 9 Uhr läßt Frau Wittve **Guyer** in ihrem Hause, Wilhelmstraße 15, verschiedene gut erhaltene **Mobilien** versteigern. Darunter befinden sich 2 englische Betten, vorzügliche Polstermöbel, Spiegel mit Holz- und Goldrahmen, nußbaumene und tannene Bettstellen, sehr gut erhaltenes Bettwerk, Tische, Stühle, Nachttische und sonstiges Haus- und Küchengeräthe. 4031

Mobilien-Versteigerung.

Kirchgasse im Bayerischen Hof

werden vom 6. Mai anfangend folgende Gegenstände einer freiwilligen Versteigerung ausgesetzt:

Mehrere vollständige Betten, mehrere nußbaumpolirte Kommode und Tische, Nähtischen, Kanape's mit Kissen und Schoner, nußbaumpolirte und gepolsterte Stühle, große und kleine Kleiderschränke, große und kleine Spiegel, Glasschränke und Glaskasten, diverse Bilder unter Glas und Rahmen, Herrn- und Damenkleider und Hüte, circa 55 in sehr gutem Zustande befindliche Frauenhemden, circa 175 Handtücher, 24 Küchenhandtücher, sowie circa 40 Paar gute Frauenstrümpfe, Schuhe und Stiefelchen, Mäntel und Mantillen, Chemisetten und Unterärmel, Schürzen, Jacken, Taschentücher und Nachthauben, Muffe und Pelztragen, sodann verschiedene Küchengeräthschaften, worunter eine große Partie Messer und Gabeln, Porzellan, Crystall, Gläser, Kupfer- und Zinn-Geschirr und ein großer Fischtessel für eine Wirtschaft, sowie Kisten und Koffer u. s. w. 4848

Christiane Maurer, Langgasse No. 2,

empfiehlt eine reiche Auswahl genähter und gewebter **Corsetten** in weiß und grau. 4849

Gemüse- und Salatpflanzen werden abgegeben Römerberg 26. 4850

Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Grund-Capital: Drei Millionen Gulden. — Reserven fl. 909,555. 20 fr.

Die Gesellschaft gewährt zu sehr mäßigen, festen Prämien und unter den vortheilhaftesten Bedingungen **Lebensversicherungen** der verschiedensten Art, mit und ohne Betheiligung am Gewinn, welche nach Wahl des Versicherten entweder nach dessen Ableben oder schon bei seinen Lebzeiten in einer im Voraus bestimmten Frist zur Zahlung kommen. Die Gesellschaft übernimmt ferner Capitalien auf **Leibrenten**, sowie auch Versicherungen zum Zweck der **Altersversorgung** und **Aussteuerversicherungen**.

Wer z. B. im Alter von 30 Jahren 100 Gulden sud. Währ. versichert, zahlt eine jährliche Prämie von 2 Gulden 3 fr. ohne oder von 2 Gulden 10 fr. mit Gewinn-Betheiligung. — Für ein Capital von 100 Gulden erwirbt man im Alter von 65 Jahren eine jährliche Rente von 11 Gulden 28 1/2 fr.

Das Nähere besagen die Prospekte, welche nebst Antragsformularen von den Unterzeichneten unentgeltlich verabfolgt werden.

Wiesbaden, 20. April 1862.

Die Agenten

6830

Weychardt. H. Dögen.

Louis Hartmann, Emserstraße,

empfehlen sein dahier errichtetes **Fayence-, Ofen- und Thonwaaren-Geschäft** und macht zugleich darauf aufmerksam, daß alle in sein Fach einschlagende Arbeiten zur größten Zufriedenheit ausgeführt werden.

Wiesbaden, im April 1862. 4624

Feinen französischen und englischen Senf in Töpfen.

Schumacher & Poths,
137 am Uhrthurm, Eck der Neugasse u. Marktstraße.



S. Hirsch,

Taunusstraße No. 9,

empfehlen sein reichhaltiges Lager von neuen und gespielten Instrumenten als **Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums** aus den besten Fabriken in **Stuttgart und Paris** zum Verkauf und zum Vermiethen.

Für alle von ihm erkauften Instrumente leistet derselbe mehrjährige Garantie.

Auch werden gebrauchte Instrumente in Tausch genommen. 4630

Nicht zu übersehen!

Bei **Peter Fischer**, Schuhmacher, Mauerstraße 5, sind **Damenstiefelchen** mit und ohne Absatz, **Kinderstiefelchen** und **Strampantoffeln** zu billigsten Preisen zu haben. 4851

Französischer Unterricht!

In 4 Monaten richtig französisch sprechen, lesen und schreiben zu lernen, ist ermöglicht durch den Unterricht eines **Franzosen** Römerberg 5.

„Gasthaus zur Stadt Kreuznach.“

Da wegen der Ofternfeiertage meine Wirthschaft geschlossen war, so ist von heute wieder ein gutes Glas Bier à 4 kr., Rum, Pfeffermünze, vorzügl. Weine, Mittagessen und Wagen per Stück 3 kr. zu haben.

Sender Ehrenfeld. 4852

Commissions'-Lager in ächt Cölnischem Wasser
 4849 bei **Christiane Maurer**, Langgasse 2.

Sämmtliche
 in allen hiesigen Lehr- und Erziehungsanstalten eingeführten

Schulbücher

hält in guten und dauerhaften Einbänden stets vorrätzig die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,

Langgasse No. 27.

RESTAURATION ENGEL

Heute Donnerstag letztes **Concert** der Familie **Fries**. 289

A large english sponge bath to be sold cheap on account of the family going away, also a small painted press Louisenstrasse 11. 4856

Ein anständiger junger Mann sucht bis zum 1. Mai ein kleines einfach möblirtes Zimmer zu dem Preise von 3—4 fl. monatlich. Offerten beliebe man unter Chiffre G. H. an die Exped. abzugeben. 4853

Es kann ein Mädchen das Kleidermachen nach Umständen unentgeltlich erlernen. Näheres in der Exped. 4854

Ein Mädchen, das gut Waschen und Putzen kann, sucht Beschäftigung Kirchhofstraße No. 6. 4855

Eine stille Familie sucht für den 1. October eine freigelegene Wohnung von 5—6 Zimmern. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 4687

Stellen-Gesuche.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren wird sogleich in Dienst gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 4857

Ein junges gesundes Mädchen sucht einen Schenkdienst. Näh. Exped. 4858

Ein reinliches Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. 4859

Ein Monatmädchen, welches für 2 einzelne Damen die Arbeit besorgt, wird gesucht. Näheres in der Exped. 4860

Eine gebildete, nicht mehr junge Dame, die der deutschen und englischen Sprache vollkommen mächtig ist, auch französisch spricht und im Gesang Unterricht erteilt, sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder als Gouvernante bei Kindern. Näheres in der Exped. 4776

Ein Mädchen, welches lochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Mühlgasse No. 7. 4718

Eine perfekte Herrschaftsköchin, welche in allen Theilen der Kochkunst erfahren ist, wünscht eine passende Stelle bis zum Mai. Gute Zeugnisse sind aufzuweisen. Näheres in der Exped. 4791

Ein Mädchen, welches nähen und etwas bügeln kann, gute Zeugnisse besitzt, wünscht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle als Zimmermädchen auf 1. Mai. Näheres in der Exped. 4861

Ein junges Frauenzimmer, welches der deutschen und englischen Sprache mächtig und in den meisten Handarbeiten erfahren ist, wünscht eine Stelle als Kammerjungfer, Zimmermädchen, am liebsten bei Fremden, geht auch mit auf Reisen und kann gleich eintreten. Näheres Exped. 4862

Eine perfekte Gasthausköchin sucht sogleich eine Stelle. Näh. Exped. 4863

Ein ordentliches Mädchen wird sogleich gesucht oder auch auf den 1. Mai Faulbrunnenstraße No. 5. 4864

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen wird gesucht Louisenstraße 23 eine Stiege hoch. 4865

Es wird ein Hausmädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat und alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht Geisbergweg 15. 4866

Ein zuverlässiges, reinliches Mädchen, welches auch etwas Hausarbeit übernehmen muß, wird gesucht und kann gleich eintreten Taunusstraße No. 24 eine Stiege hoch. 4867

Ein anständiges, fleißiges Frauenzimmer, in allen feinen weiblichen Hand- und Hausarbeiten vollkommen erfahren, sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle als Kammer-, Laden- oder Zimmermädchen, auch in eine Restauration oder zu Kindern, durch das Commissions-Bureau von Gust. Decker. 4868

Ein Mädchen, das im Weißnähen und Kleidermachen gut erfahren ist, sucht eine Stelle bis 1. Mai als Zimmermädchen. Näheres Kirchgasse No. 26, 2 Stiegen hoch. 4869

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, kann gleich eintreten Nerostraße 39. 4793

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle in einer kleinen Haushaltung auf den 1. Mai Wegergasse 9. 4870

Ein junges ordentliches Mädchen, das gleich eintreten kann, wird gesucht Faulbrunnenstraße No. 1. 4871

Kapellenstraße 4, eine Treppe, wird gesucht ein reinliches Mädchen für alle Hausarbeit. 4872

Ein Mädchen, welches Kleidermachen und Weißzeug nähen kann, wünscht eine Stelle auf den ersten Mai bei Fremden. Näheres in der Exped. 4873

Ein Mädchen, welches noch nie hier diente, kochen, waschen, putzen und nähen kann, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Exped. 4874

Ein gewandtes solides Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, auch gut waschen, bügeln und fein nähen kann, wird in ein Herrschaftshaus gesucht. Wo, sagt die Exped. 4875

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches das Kochen und die Hausarbeit gründlich versteht, auch Fremde zu bedienen versteht, sucht eine Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Exped. 4786

Ein Mädchen, welches gut kochen, nähen, bügeln kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht einen Dienst und kann nach Belieben eintreten. Näheres Faulbrunnenstraße 1 im Hinterhaus. 4876

Es wird ein Mädchen gesucht, welches in allen Handarbeiten erfahren ist, vorzüglich im Häckeln und Weißsticken, auch etwas Hausarbeit versteht. Wo, sagt die Exped. 4877

Ein Junge kann das Töpfergeschäft erlernen bei Louis Hartmann, Emserstraße. 4878

Ein kräftiger Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4879

Es können ein auch zwei starke Jungen das Steinhauergeschäft erlernen bei Adolph Hahn, Steinhauermeister, gr. Schwalbacherstraße 27. 4796

In der A. Stein'schen Buchdruckerei

kann ein mit guten Schulkenntnissen versehener Junge die Schriftseherei erlernen. 4797

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei Jacob Baßjan, Schuhmachermeister. 4801

Es wird ein tüchtiger Hausbursch gesucht. Näh. Exped. 289

Ein gewandter Diener mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle auf gleich. Näh. in der Exped. 4803

Announce.

Ein in dem Procuraturfach und in sonstigen schriftlichen Arbeiten geübter junger Mann, der außer diesen Kenntnissen eine geläufige und schöne Handschrift, sucht in Wiesbaden bei einer Procuratur oder sonst in dieser Branche Beschäftigung.

Gefällige Offerten wird die Exped. d. Bl. unter Chiffre M. B. No. 21 entgegennehmen. 4609

Ein wohlzogener Junge kann unter günstigen Bedingungen bei mir in die Lehre treten. N. Rivinius, Posamentier. 4607

Mehrere Steinhauergefellen können gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung erhalten bei Friedrich Georg, Steinhauermeister in Eltville. 4241

Ein braver Junge kann das Schlossergeschäft erlernen. Näh. Exped. 411

Ein Bedienter, der den Zimmerdienst versteht, wird auf den 1. Mai gegen guten Gehalt zu engagiren gesucht. Es können jedoch nur solche Individuen berücksichtigt werden, welche sich durch genügende Zeugnisse über strenge Ehrlichkeit und ein solides Betragen auszuweisen vermögen. Nähere Auskunft in der Expedition d. Bl. 4721

Für einen ordentlichen Jungen ist eine gute Lehrlingsstelle bei einem Schneider offen. Näheres in der Exped. 4880

Steingasse 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an eine ruhige Familie zu vermietthen. 4881

Sommerberger Hof bei Frauenstein

ist ein Schloßchen möblirt zu vermietthen, enthält 9 Zimmer, Küche, Saal und sonst dazu gehörige Räume, es ist mit Gartenanlagen und Springbrunnen versehen; auch steht daselbst zu jeder Zeit ein Wagen bereit. Näheres bei J. G. Ermet. 4882

2 Arbeiter können Logis erhalten Goldgasse No. 11, Hinterbau. 4823

Römerberg 26 können 2 Arbeiter Logis erhalten. 4810

Ein Herr wird in Kost und Logis gesucht. Näheres in der Exped. 4615

Ein ordentliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten bei E. Hegmann, Saalgasse No. 3. 4883

Mehrgasse 24 kann ein anständiges Frauenzimmer Logis erhalten; auch ist daselbst gutes Sauerkraut zu verkaufen. 4884

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: (Zum Erstenmale:) Der arme Marquis. Schauspiel in 2 Akten nach dem Französischen der Herren Dumanois u. Lafargue von Alexander Bergen. Hierauf: Komische Polka, getanzt von Fr. Müller und Herrn Brühl. Zum Schluß: (Neu einstudirt:) Doctor Peschke, oder: Kleine Herren. Posse mit Gesang in 1 Akt von D. Kolisch. Musik von A. Conradi.

Gold-Course. Frankfurt, 22. April.

Pistolen	9 fl. 38 — 37 fr.	Pistolen Preuß.	9 fl. 56 — 55 fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 " 44 — 43 "	Dufaten	5 " 32 — 31 "
20 Franc. Stücke	9 " 21 — 20 "	Engl. Sovereigns	11 " 48 — 44 "

Amerikanisches Ansiedlerleben.

(Fortsetzung aus No. 91.)

Der alte Baron sah sich nach Verlauf weniger Jahre wieder in der größten Geldverlegenheit und war mit Schulden überhäuft. Seine Söhne überhäuften ihn mit Vorwürfen, daß sein schlechtes Wirthschaften an allem Unheil schuld sei. Sie zwangen ihn in einem gerichtlichen Vertrage, die Farm an sie abzugeben. Kaum waren sie dergestalt rechtmäßige Besitzer des väterlichen Eigenthums geworden, als sie den Alten, der ihnen durch sein Moralspredigen lästig geworden war, von Haus und Hof jagten. Bettelnd mußte er bei den Nachbarn seinen Lebensunterhalt suchen. Das wilde Treiben der Söhne ging nun um so schrankenloser fort, bis Neger, Viehstand und Farm durchgebracht waren. Dann griffen sie zu unehrlichen Mitteln, machten Fälschungen und Scheinverkäufe; so geschah es, daß der älteste der drei, vor das Gericht nach St. Charles gefordert, als Schwindler und Betrüger angeklagt wurde und daß sein Vater als Zeuge wider ihn auftreten mußte. Nicht ohne innigste Erregung des tiefsten Mitleids konnte man den alten, unter Ausschweifung und Gram ergrauten Mann ansehen, der den weiten beschwerlichen Weg bis St. Charles zu Fuß hatte machen müssen, durch Hitze und Staub, um hier gegen einen verruchten Sohn zu zeugen. An seinem Stocke wankte er durch die Straßen, nach einem befreundeten Gesicht umschauend, ob ihm wohl ein Labetrunk angeboten werde. So traf ihn ein Bekannter voriger Jahre, ein Doctor, der ihn mit freundlichem Gruß in sein Haus einlud.

Auf dem Wege dahin begegneten sie auf schnaubendem Rosse dem Sohn, der, ebenfalls den Doctor als alten Bekannten erkennend, sein Pferd anhielt und ihm zum Gruße die Hand bot, seinen Vater — ignorirend! Dieser aber grüßte ihn freundlich und sprach: „Du hast da ein wunderschönes Pferd, mein Sohn“ (die alte Liebhaberei regte sich in dem Herzen des armen Alten). „Das ist mein schlechtestes,“ antwortete verächtlich der junge Baron; „ich habe zu Hause mehrere, die weit schöner, echte Rassenpferde sind.“ „Gott! Gott!“ brach hier der alte Mann aus, „ich habe nur dies eine“ (auf seinen Stoc zeigend), „und damit habe ich die dreißig Meilen machen müssen!“ Der Sohn that, als hörte er diese Aeußerung nicht. „Doctor,“ fing er mit leichtfertigem Tone an, „wissen Sie kein Mittel gegen Warzen?“ Der Doctor maß ihn mit einem durchbohrenden Blick. „Lassen Sie die Thränen eines alten unglücklichen Vaters über einen ungerathenen Sohn darauf tropfen,“ sprach er mit gehobener Stimme, „und die Warzen werden verschwinden!“ Davonsprengte der junge Baron im Galopp, der Alte wankte dem Hause zu, eine Thräne in den greuen Wimpern zerdrückend. Wie der Prozeß entschieden wurde, weiß ich nicht mehr; so viel kann ich berichten, daß die drei Söhne ihr Unwesen ferner in solcher Ausdehnung trieben, daß sie zuletzt die Gegend, ja den Staat verlassen mußten und nach Arkansas flüchtig wurden, wo beide, wie man sagt, der eine als Pferbedieb, der andere als falscher Spieler, gehängt wurden. Und den alten Baron fand man eines Morgens an einem Gartenzaun todt. Kummer und Mangel hatten sein Leben geendet.

Aber ein froheres Gegenbild!

Konrad war ein Bauernknecht aus der Gegend des Speessart, der für anstrengendes Arbeiten nur einen mageren Lebensunterhalt erwarb. Seine Geliebte, Kathrine, ein braves, redliches Geschöpf, trug dasselbe Loos — schwere Arbeit ohne hinlängliche Vergütung, und hatte noch dabei für die Frucht ihrer Liebe, die kleine Marie, zu sorgen, was sie mit der aufopferndsten Muttergärtlichkeit that. Zu heirathen nach dem Gesez des Staats und der Kirche ward ihnen nicht gestattet. Der Geburtsort der Kathrine lag in eines andern Herrn Land und um die vielen Hindernisse und Schwierigkeiten, die aus den Scrupeln der väterlichen Regierungen bei solchen Gelegenheiten entstehen, zu beseitigen, dazu fehlte ihnen das Geld. Konrad verließ mißmüthig sein Dorf und verdingte sich auf einem großen Bauerngute nahe bei Frankfurt als Knecht.

An dieses Gut grenzte der Garten und das Gehöft eines wohlhabenden Frankfurter Bürgers, der ein einträgliches Fabrikgeschäft betrieb. Dieser war

ein jovialer, heiter in's Leben schauender Mann, der sein Gläschen und sein Späßchen liebte und gern mit geringen Leuten verkehrte, um sie in ihrem Thun und Treiben zu beobachten. Er ward bald Konrad's Gönner und sah häufig dem behenden, rüstigen Burschen zu, der so anständig und unverdrossen bei der Arbeit war und ihm so verständig auf seine Fragen zu antworten wußte. Nach einiger Zeit veranlaßten Mißhelligkeiten in seiner Familie diesen Mann, den Plan zu einer Reise nach Amerika zu fassen, den er auch bald in's Werk setzte. „Konrad,“ rief er eines Morgens an, „als er diesem auf dem Felde begegnete, „wilst du mit mir nach Amerika gehen? Da wirst Du mit Sie und Herr angerebet und hast alle Tage einen Bärenschinken und eine Klapperschlange auf dem Tische.“ Auf Konrad's Anblick leuchtete die Morgenröthe einer neuen Hoffnung. Er hatte im Herzen das größte Vertrauen zu dem freundlichen; heiteren Manne, dessen nahe bevorstehende Abreise ihn schon im voraus betrübt und dessen Reiseziel auch in seiner Seele Bilder eines fernen glücklichen Weltheils hervorgerufen hatte. Er schob lächelnd die Mütze auf die Seite, fragte sich hinterm Ohr und sagte: „Ja, Herr, ich will wohl mitgehen, wenn die Kathrine auch mit kann.“ „Das versteht sich,“ rief lachend der frohgelante Frankfurter, „die Kathrine muß auch mit, die kann da die von der Hitze gleich gebrannten Kaffeebohnen mit beiden Händen vom Boden aufraffen.“

Schnell nahm Konrad nun Abschied aus seiner Dienstbarkeit und eilte in das heimatliche Dorf, seiner Familie den frohen Entschluß zu verkünden. Ein Schrei der Verwunderung entstand, aber Kathrine war rasch entschlossen und gerüstet. Nach einer Woche trafen Beide, von ihrem Kinde begleitet, in Frankfurt ein, um unter der Leitung und Vorsorge ihres Freundes und Wohltäters die große Reise anzutreten.

Wohlbehalten landeten sie in Neuorleans und kurze Zeit darauf in St. Louis. Nach kurzer Rast und Erquickung im Wirthshause begaben sich die feierlich bewegten Zwei in ihren besten Sonntagskleidern und begleitet von ihrem heiteren Gefährten vor den Altar der Kirche. Der Pfarrer verlangte keine Zeugnisse und Papiere, er segnete den Bund im Namen Gottes. Darauf mußte Konrad mit seinem lustigen Herrn zu einem frohen Trunkte gehen, die Kathrine aber stürzte auf ihre Kammer, umfaßte ihr Kind, fiel auf die Knie und die heißen Thränen, die ihren Augen entströmten, sprachen beredter als alle Worte ihres Herzens Empfindung aus.

Herr H., der joviale Frankfurter, mietete eine Farm, kaufte zwei Pferde, die nöthigen Ackerwerkzeuge, die Ausfaat und ließ den Konrad wirthschaften, der, keine eigensinnigen Theorien im Kopfe tragend, schnell den Amerikanern ihre Handgriffe ablernte und in kurzer Zeit ein angesehenes Farmer in unserer Niederlassung wurde. Die Geltung eines Mannes schätzen unsere amerikanischen Nachbarn nach dem Stand und Ertrag seiner Felder, und Konrad's Felder berechtigten ihn zu einer hervorragenden Stellung.

Herr H., der sein angelegtes Werk zu seiner Zufriedenheit also gedeihen sah, kehrte, nachdem er den ganzen Westen bereist und sich alles angesehen, in seine alten Verhältnisse zurück, die abzuwickeln ihm zu viel Schwierigkeiten gemacht hätte, sonst hätte es ihm zum Bleiben gut genug gefallen. Konrad und Kathrine, nun auf eigenen Füßen stehend, arbeiteten rüstig fort, vermehrten anständig ihren Hausstand, erschienen nach und nach in verbesserter Garderobe, erlernten die englische Sprache und sandten nach wenigen Jahren eine beträchtliche Summe Geldes hinüber nach der alten Heimath als Reisegeld für diejenigen, welche nachkommen wollten. Nun kamen der Joseph, der Damian und der Thomas und zuletzt auch noch die alte Mutter. Bald ward eine große Farm gekauft und baar bezahlt. Die Brüder verheiratheten sich mit den Töchtern des Landes und aus den gedrückten, armseligen Bauernburschen sind angesehene, wohlhabende, glückliche, freie Bürger geworden. Die alte Mutter sitzt im bequemen Wiegenstuhl, trinkt dreimal des Tags Kaffee und freut sich staunend des Glücks ihrer Kinder. (Fol. f.)

Das Ende der Geschichte. (Diesel eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag (Beilage zu No. 95) 24. April 1862.

Für die Mitglieder des Casinos sind für die am 28. April im Casinosaale stattfindende theatralische Vorstellung Eintrittskarten bei dem Casinowirth deponirt. Billetpreis 1 Gulden.

4668

Bürger-Kranken-Verein.

Unseren geehrten Mitbürgern diene hiermit zur Nachricht, daß mit dem 1. Mai l. J. eine neue Aufnahme activer Mitglieder stattfindet und die Anmeldungen von heute an bis zum 3. Mai l. J. bei dem Director des Vereins, Hrn. Maurermeister **G. Ph. Birk**, zu bewirken sind.

Statutengemäß hat jedes Mitglied außer dem einmal zu zahlenden Aufnahmegeld, welches je nach dem Alter festgesetzt ist, monatlich 15 fr. und bei jedem in dem Verein vorkommenden Sterbefall 20 fr. zu entrichten.

Dagegen hat jedes Mitglied aus der Vereinskasse zu beziehen: 1) im Erkrankungsfall täglich 24 fr., 2) bei dem Tode der Ehefrau 25 fl. zu den Beerdigungskosten, und 3) im eignen Todesfall seine Hinterbliebenen oder Testamentserben 125 fl., welche denselben sofort nach der, bei dem Hrn. Director des Vereins zu machenden Todesanzeige aus der Vereinskasse ausbezahlt werden. Jedes Mitglied hat außerdem Gleichberechtigung an dem Vermögen des Vereins und seine Ansprüche sind bei außergewöhnlichen Krankheits- und Sterbefällen durch einen entsprechenden Reservefonds vollständig gesichert.

Ehrenmitglieder mit einem jährlichen freiwilligen Beitrag können zu jeder Zeit mit oder ohne Verzichtleistung auf die Sterberente von 125 fl. aufgenommen werden. Die Statuten des Vereins liegen zu Jedermanns Durchsicht bei dem Hrn. Director des Vereins offen und können auf Verlangen den Interessenten auch zugesendet werden.

253

Wiesbaden, den 9. April 1862.

Der Vorstand.

Eine Auswahl billige **En-tous-cas**, das Stück zu 3 fl.,
empfiehlt
Ludwig Bender, Schirmfabrikant,
4816 neue Colonnade No. 5 und 6.

Bekanntmachung.

Während des Neubaus des Hauses „zum goldenen Löwen“ befindet sich das Wirthschaftslocal im Hinterban.

4817

In meinem Geschäftlocal sind stets in allen Dimensionen und trocken zu haben: Eichen-, Buchen-, Weißbuchen-, Ahorn-, Eichen-, Erlen-, Linden-, Aepfel-, Birn-, Kirsch-, Nußholz-, Pappeln-, Kiefern-, Tannen- u. Berchen-Diele, sowie starke Eichenhölzer zu Wandholz, Gartenpfosten, Fußbodenlager, abgepaßte Bett- und Tischfüße, Hirnleisten, Mauerklöse, alle Sorten zugeschnittenes Glaserholz, abgepaßte Fensterbänke und Schwellenbretter. Auf Verlangen schneide jede gewünschte Sorte Holz und übernehme das Schneiden für Privaten; auch halte alle Sorten Küferholz vom Stückfaß bis zur achtel Ohm. Es ist Abfallholz (Brennholz) in kleinen und größeren Partien zu haben.

A. Dochnahl. 450

Schuhe, Stiefeln und Pantoffeln in allen Größen zu haben bei **G. Rach, Neugasse.**

Hüte, Band und Blumen in frischer Waare. **G. Rach, Neugasse.**

Baumwolle in allen Sorten billigt bei **G. Rach.**

Fischbein, Stahl- und Rohrreife frisch eingetroffen bei **G. Rach, Neugasse.**

Für Schuhmacher empfehle engl. Lasting, Schuhfutter, Stramin-, Schuhblätter, Einschlagring, Schnurriemen und sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

G. Rach, Neugasse. 4551

Geschäfts-Empfehlung.

Wir machen dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß wir von heute an das **Maurergeschäft** für uns betreiben. Wir versprechen daher billige und reelle Bedienung bei allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Um geneigten Zuspruch bitten ergebenst

Carl Becker & Johann Roth,
4743 Schachtstraße No. 23 u. No. 14.

Bonner Portland-Cement,

dem von den namhaftesten Autoritäten des Baufaches der Vorzug vor dem besten englischen Portland-Cement gegeben wird; ist stets frisch zum Fabrikpreise zu beziehen bei

Lembach & Schipper
443 in Diebrich.

Bei Philipp Roos, Steingasse 13,

sind alle Gattungen selbstverfertigter Schuhmacherarbeiten in jeder Größe stets vorrätig zu haben. 3426

Für Confirmanden!

Fertige und nach Maas gearbeitete **Confirmanden-Anzüge** sind für 20 fl. zu haben bei **W. Hack, Webergasse 5.** 2418

Frische bair. Butter à 30 fr. per Pfund ist eingetroffen. **Wm. Wibel, Kirchgasse 35.**
4754



Gustav Röder,

Marktplatz No. 8, vis-à-vis dem Herzogl. Palais,
empfehlte sein reichhaltiges Lager von neuen, sowie auch gespielten Instrumenten,
als: Flügel, Pianos, Pianinos und Harmoniums aus den besten Fabriken
in Stuttgart und Paris zum Verkauf und zum Vermiethen. 480

Des Königl. Preuss.

Doctor

Kräuter-



Kreis-Physikus

Koch's

Bonbons

wirken lösend und mildernd gegen Husten, Heiserkeit, Grippe, Katarrh,
zc. Sie unterscheiden sich nicht nur durch diese ihre wahrhaft
wohlthunenden Eigenschaften sehr vorthailhaft von den so oft angepriesenen
sogenannten Caramellen, Ottonen, Pâte pectorale zc., sondern sie zeichnen sich
vor diesen Erzeugnissen noch besonders dadurch aus, daß sie von den Ver-
daunungsorganen leicht ertragen werden, und selbst bei längerem Ge-
brauche keinerlei Magenbeschwerden, weder Säure noch Verschleimung er-
zeugen oder hinterlassen.

Dr. Koch's Kräuter-Bonbons werden in länglichen Schachteln à 36 fr.
und 18 fr. in allen Städten Deutschlands verkauft; für Wiesbaden befindet
sich das alleinige Depot bei **A. Flocker, Webergasse 17.** 99

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettemittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem
Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung,
sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne
Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.,** Frankgasse 49 in Köln.
Niederlage bei **G. A. Schröder, Hof-Friseur.** 4818

Bonner Portland-Cement.

Unter Berufung auf die allgemeine Anerkennung, welche unser vaterländisches
Produkt sich errungen hat, und auf den in stets steigendem Verhältniß zu-
nehmenden Absatz als beste thatsächliche Festätigung der unübertroffenen
Eigenschaften unseres Cement's empfehlen wir denselben bei beginnender Bau-
saison fortwährend frisch und zu billigstem Preise. 2763

Cementfabrik bei Bonn. Bonner Bergwerks- & Hütten-Verein.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige empfiehlt sein Lager von
Bonner Portland-Cement
zur geneigten Abnahme **Jos. Berberich, Friedrichstraße 20.**

W. Avieny, Steingasse 4,

empfehlte seine selbstverfertigten nußbaumpolirte Stühle, mit Strohsitz, des-
gleichen mit Rohrsitz unter Garantie zu den billigsten Preisen. 2983

Harmonie.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bei **Langsdorff**, Spiegelgasse.

4819

Von heute an habe ich eine neue Sendung **Ribinger, Nürnberger Doppel-Bier** und einen vorzüglichen **Nürnberger Bock** in Zapf genommen.

4820

Louis Giess, Restaurateur.

Patentirter Würfelform-Caffee-Zucker

à Packet 22 fr. empfiehlt

H. Wenz, Conditor.

2092

Ziehung der Neuchâtelers Frcs. 10. Loose

am 1. Mai a. c.

Haupttreffer: Frcs. 35000, 2000, 1000 etc.

Originalloose coursmäßig und zu dieser Ziehung à 36 fr. das

Stück bei

4821

Hermann Strauss,

untere Webergasse 13.



Wiesbaden
auf dem Marktplatz.

In der großen mit 150 Gasflammen
erleuchteten Bude ist täglich von Morgens
9 bis Abends 9 Uhr zu sehen:

F. Bayer's

grosses Panorama.

Ferner habe ich in der Bude neben
meinem Panorama zur Schau aufgestellt
das in diesem Genre so sehr beliebte

Stereoscopen-Cabinet.

Um geneigten zahlreichen Zuspruch
bittet
4307



Oelfarben,

zum Anstrich fertig, Möbel-, Buchbinder- und Fußbodenglanzlacke, sowie alle
trockne Farbwaaren empfiehlt

Anton Roth (Goldgasse 9).

NB. Für Wiederverkäufer ein entsprechender Rabatt.

4822

Vorschuß

erster Qualität per Kumpf 1 fl. 4 kr. im Laden bei
Fr. Thon, der Infanterie-Kaserne gegenüber. 1973

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen ein

Putz- und Mode-Geschäft

errichtet habe und empfehle insbesondere mein reichhaltiges Lager in Bänder, Blumen, Federn, Netzen, Coiffuren, sowie alle Arten Herrn-, Damen- und Kinder-Strohüte; sodann verschiedene Arten Weißwaaren, Herrnhalsbinden und überhaupt alle in das Putz- und Modefach einschlagende Artikel im détail-Verkauf. Gleichzeitig empfehle ich mein Lager in fertigen Mänteln und Mantillen, sowie eine Partie gewebter und genähter Corsetten zu äußerst billigen Preisen; sodann werden Strohüte zum Waschen und Fäçoniren angenommen und alle in das Putz-Geschäft einschlagende Arbeiten nach den neuesten Moden fertiggestellt.

D. PAUG,

Webergasse 4 (früher Sonnenberger Thor).

Pariser chemische Seiden-, Wollen- und Glace- Handschuhe-Wascherei

von

Frau Thomas, Langgasse No. 17.

Hiermit empfehle ich meine chemische Wascherei in allen Arten Stoffen, als: Kleider, Pänder, Moiré, Atlas, Sammt, Blonden, Shawls, Trepp-
tücher, Tischdecken, Cachemir, Damast, Beinkleider, Glacehandschuhe 2c.
Sämmtliche Artikel werden in allen Farben aufs Schönste und Vollkommenste
gewaschen, ohne daß der Stoff an Farbe und Glanz verliert, oder ein übler
Geruch zurück bleibt, unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedie-
nung. Kleine Proben werden gratis gewaschen. 2759



Pianoforte.

Stuttgarter, sowie Pariser Pianos und Pianinos
aus den besten Fabriken zu den billigsten Preisen bei
4824 **Wilh. Scherner** in Viebrich.

Regen- und Sonnenschirme,

Französische Waare,

billigt bei
4705

L. Vanderauwera (Galladee),
Langgasse 19.

Das Kurzwaaren-Geschäft

von

4704

Heinrich Hertz & Comp. in Mainz

befindet sich jetzt

Augustinerstraße No. 49 der Kirche gegenüber.

Unsere verehrten Kunden die Anzeige, daß wir nicht mehr Neugasse, son-
dern **Goldgasse No. 3** wohnen. Zugleich empfehlen wir uns ferner
im Kleidermachen und versprechen reelle Bedienung.

Auch können daselbst einige Mädchen das Kleidermachen erlernen.

4825

Geschwister Nehren.

Gold-Aufsteckkämme

in großer Auswahl zu billigen Preisen sind zu haben bei
1735

Carl Bonacina, neue Colonnade 34—37.

Ein mittelgroßes, mit allem Comfort eingerichtetes **Landhaus**, ganz
in der Nähe des Kurparks und der Anlagen, von schönem Garten umgeben
und sofort beziehbar, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
das Commissions-Bureau von **Gustav Decker**. 4826

Wagen per Stück 3 sind zu haben H. Webergasse 1. 4827

Ed der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße im 3. Stock sind **Kanarienvögel** zu verkaufen. 4635

Gander's brieflicher Schreib-Unterricht in 15 Sectionen.

Vermöge meiner eigens bearbeiteten, leicht faßl. practischen Methode können sich **Herren und Damen** (ohne Unterschied des Alters), sie mögen eine noch so schlecht geartete, verdorbene, unsichere, sogar unleserliche Schrift besitzen, vermittelt meines **brieflichen** Unterrichts während dieser kurzen Zeit eine schöne coulante Handschrift aneignen, wie es factisch durch die schon tausendfach erzielten Resultate, sowie durch die von kompetenter Seite ausgestellten Certificate, documentirt werden kann. — Der Preis für den ganzen **Cursus** meiner Unterrichtsbriefe beträgt 5 fl. 15 fr. = 3 Thlr. pr. Ort, und werden **Franco**-Bestellungen bei Einsendung des Betrages, resp. **Nachnahme** durch Postvoorschuß, umgehend und portofrei von mir besorgt.
**Adresse: Gander, Lehrer der popul. und höheren Calligraphie, Sinter-
 bleiche No. 24 in Mainz.** 4828

Möbelverkauf.

**Küchen- und Kleiderschränke, Tisch, Waschtische und Waschkommode, Bett-
 stellen und Nachttische.** Webergasse 46 bei Lackirer **Sator.** 4513

Sehr schöne Erfurter Perlgerste, extrafein 12 fr. per Pfund,
 fein 10 fr.
 mfein. 8 fr.
 grob 6 fr.
 in frischer Waare empfiehlt **Wm. Wibel, Kirchgasse 35.** 4754

Allen Leidenden und Kranken.

die sich **portofrei** an mich wenden wollen, werde ich mit Vergnügen die warm zu empfehlende Schrift (des Dr. Wilhelm Uhrberg, 25. Abdruck mit Attesten) „die naturgemäßen Heilkräfte der Kräuter- und Pflanzenwelt, oder natürlich heilsame Mittel gegen Magenkrampf, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Hysterie, Gicht, Scropheln, Unterleibsbeschwerden aller Art, auch gegen den Bandwurm, wie überhaupt gegen alle durch verdorbene Säfte, Blutstodungen u. s. w. herrührende innere und äußerliche Krankheiten“, mit dem Motto: „**Prüfet Alles, das Beste behaltet**“, **unentgeltlich** unter Kreuzband **franco** zusenden. Dr. F. Kühne in Braunschweig. 3427

Alle Bücher der „Höheren Bürgerschule“ und des „Schirm'schen Instituts“, sowie ein Zeichenapparat sind billig zu verkaufen **Mühlgasse 13.** 4829

Kirchgasse No. 35 ist wegen Mangel an Raum ein **Kanape** mit 4 gepolsterten **Stühlen** und eine gemaserte **Bettstelle** zu verkaufen. 4830

Ablage, sowie Muster von **C. Meyer's** Schönfärberei und Druckerei in **Höchst a/M.** befinden sich bei **Geschwister Ott, Bahnhofstraße 11.** 4831

Eine gute **Drossel** ist zu verkaufen **Goldgasse No. 11, Hinterbau.** 4823

Ein **Wiener Flügel** zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. 2329

Ein gebrauchter lederner **Koffer**, sowie ein ledernes **Sutfutteral** zu verkaufen **Heidenberg 10, Parterre.** 4832

Eine 2schläfige massiv nußbaumene polirte **Bettstelle**, 1 ditto **Nachttisch**, eine tannene 1schläfige **Bettstelle** und 4 gepolsterte **Stühle** sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen **Röderstraße 26, Parterre.** 4375

100,000 Stück gut gebrannte **Feldbacksteine**, dabei 15,000 Kneist, sind abzugeben. Näheres **Louisenstraße 22** bei Gebr. **Beckel.** 4744

Ein noch in gutem Zustande befindliches tafelförmiges **Clavier** steht billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4761

Eine **Serviette** gefunden. Gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr abzuholen. Näheres in der Exped. d. Bl. 4833

Verloren.

Bei **Mieser** in Bierstadt ist eine **Mantille** und **Sonnenschirmchen** irrtümlich mitgenommen worden. Man kennt die Personen, welche an dem Tische waren. Es wird gebeten, die Sachen in der Expedition abzugeben, widrigenfalls man gezwungen ist, der Polizei die Anzeige zu machen. 4834

Es wurde eine **Wagenkapsel** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe Geisbergweg No. 9 gegen Belohnung abzugeben. 4835

Ein Kind verlor am zweiten Feiertage ein **Piqué-Mädchen**, wahrscheinlich vom Lindenthaler Hof durch die Kurssaalanlagen, Wilhelmstraße nach der Moritzstraße. Man bittet den Finder um Rückgabe Moritzstraße No. 5 im Hinterbau. 4836

Sonnabend den 19. April ist ein **Korallenhalsband** von einem Kinde verloren worden, vom Leberberg aus, den Kurssaalanlagen bis in die Weber- und Langgasse. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung Wilhelmshöhe No. 2, Bel-Etage. 4769

Am Dienstag Abend ist eine schwarzseidene **Kappe** vom Winde verjagt worden. Dem redlichen Finder wird bei Rückgabe derselben eine Belohnung zugesichert Geisbergstraße 2. 4837

Rapellenstraße No. 17 ein **Subn** abhanden gekommen. Dasselbe ist schwarz mit weißen Federn. Derjenige, der es wiederbringt, erhält eine Belohnung. 4838

Eine Weißzeugnäherin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Steingasse 33. 4839

Eine im Stopfen ganz erfahrene Weißzeugnäherin findet Beschäftigung Paulinenstraße 1. 4840

Es wird ein perfektes Bügelmädchen für Auswärts gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4775

Ein braves Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Metzgergasse 24. 4841

Ein Kleidermacherin wird für ins Haus gesucht. Näh. Exped. 4842

Es wird Jemand gesucht auf eine Stunde des Morgens zum Bedtragen; auch kann bei mir ein braver Junge in die Lehre treten. 4843

Heinrich Müller, Bäckermeister. 4843

Ein Mädchen, das tüchtig waschen und putzen versteht, sucht Beschäftigung, am liebsten in einem Badhaus. Näh. Wilhelmstraße 17. 4844

Es können noch einige Mädchen das Weißzeugnähen erlernen Louisenstraße 35. 4845

Emserstraße 10 stehen mehrere freundliche Zimmer zu vermieten. 4727

Louisenstraße 27 sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 4846

Marktstraße 26 sind mehrere gut möblirte Zimmer zu vermieten. 3549

Marktstraße 28 im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4731

Al. Webergasse 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4809

Zwei schön möblirte Zimmer mit der Aussicht nach dem Nerothal sind so-

gleich zu vermieten (Nerothal) Stiftstraße 3, zweite Etage. 4410

Zwei freundlich möblirte Zimmer in einem ganz in der Nähe der Stadt ge-

legenen, von Garten umgebenen Landhause sind für die Sommermonate

oder auch fürs Jahr für mäßige Preise zu vermieten. Wo, sagt die

Exped. d. Bl. 4613